

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896**

11 (25.1.1896)

# Durlacher Wochenblatt.



N<sup>o</sup> 11.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 25. Januar

Einschickungsgebühr per gewöhnliche vier-  
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erbittet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

## \* Zum Geburtstag des Kaisers.

In Liebe und Treue feiert das deutsche Volk jedes Jahr den Geburtstag des Kaisers, und dies ist nicht nur eine schöne patriotische Sitte, sondern es ist die Theilnahme am Geburtsfest des Kaisers auch unverkennbar ein Ausfluß der deutschen Treue und Anhänglichkeit gegenüber dem obersten Schutzherrn des Reiches. Denn in der erhabenen Person des Kaisers ist nicht nur des Reiches Einheit und Macht verkörpert, sondern es wird durch sie auch in erster Linie die Ehre und das Ansehen des Vaterlandes, das Hoffen und Wünschen des Volkes vertreten. Deshalb darf und kann niemals ein guter Patriot theilnahmslos am Geburtstage des Kaisers abseits stehen, denn diese Feier hat nicht nur eine persönliche dem Kaiser gewidmete, sondern auch eine nationale Bedeutung. Und wie Kaiser Wilhelm groß und herrlich nach dem Vorbilde seines weltberühmten Vorgahrs Kaiser Wilhelm I. seine erhabenen Herrscherpflichten ausführt, wie er alle Zeit bemüht ist, ein Schutzherr des Friedens und ein Mehrer des Reiches an den Gaben und Gütern des Friedens zu sein, und wie er vor allen Dingen in den rechten Augenblicken auch mannhafte und echt kaiserlich einzutreten weiß für Deutschlands Ehre und Freiheit, Macht und Interessen, das hat er gerade in den letzten Wochen ebenso bei politischen Anlässen, wie auch bei dem fünfundsiebenzigjährigen Jubelfeste des deutschen Reiches bewiesen. Wünschen möchten wir aber vor allen Dingen, daß am Geburtstage des Kaisers ganz besonders seine jüngste Mahnung, im Interesse des Gesamtwohl des Volkes den Parteihader zurückzustellen, von allen Deutschen beherzigt und befolgt werden möge, denn der dem Kaiser gewidmete Ehrentag mahnt zumal an Einigkeit und uneigennütziges Bethätigen der Bürgerpflicht im Reiche, denn die erhabene Person des Kaisers vertritt gegenüber aller Zwietracht und Uneinigkeit der Parteien die Einigkeit im Vaterlande. Und die Worte, welche der Kaiser im Hinblick auf die Großthaten seiner Ahnen und ihrer Staatsmänner und Feldherren bei dem Festmahle am 18. Oktober sprach: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um

es zu besitzen!“ diese Worte sollten der Wahlspruch sein für jeden Deutschen bei der Arbeit, dem Kaiser mitzuhelfen an der Erhaltung, Stärkung und dem Ausbau des Reiches. In diesem Sinne spenden wir zum Geburtstage des Kaisers dem erlauchtem Schutzherrn des Reiches und erhabenen Landesherren des Königreiches Preußen unsere Glück- und Segenswünsche!

## Vor 25 Jahren.

Grandville, 25. Jan., 3 Uhr 25 Min. Longwy, seit 9 Tagen beschossen, hat soeben kapitulirt; 4000 Gefangene, 200 Geschütze genommen. Ich besetze heute Mittag die Festung. v. Krenski.

Versailles, 26. Jan.

Offizielle Pariser Berichte geben die Stärke der französischen Korps, welche am 19. gegen das fünfte Korps anstießen, auf über 100,000 Mann an.

Der Verlust der 1. Armee betrug in der Schlacht bei St. Quentin am 19. Januar an Todten und Verwundeten: 94 Offiziere und etwa 3000 Mann. v. Poddieleski.

Versailles, 26. Jan.

Die Armee Bourbaki's zieht sich auf Besançon, am linken Doubs-Ufer zurück, verfolgt von einzelnen Korps der Süd-Armee. Der Verlust des Feindes wird bei seiner mißglückten Offensive gegen General von Werder auf mindestens 10,000 Mann geschätzt. Das Glend unter den zurückgebliebenen französischen Verwundeten und Kranken, welche ohne Hilfe und Verpflegung zurückgelassen wurden, ist überaus groß. Die übrigen Korps der vom General v. Manteuffel kommandirten Süd-Armee haben die rückwärtigen Verbindungen der Bourbaki'schen Armee durch Besetzung von St. Vit, Quingey und des Eisenbahnknoten von Mouchard unterbrochen.

Vor Paris nichts Neues.

v. Poddieleski.

Versailles, 27. Jan.

General Kettler meldet, daß er am 23. einen Vorstoß in der Richtung auf Dijon gemacht und 5 Offiziere, 150 Mann gefangen genommen habe. Der Fahnenträger des zweiten

Bataillons Regiments Nr. 61 ist dabei im Waldgefechte in der Nacht erschossen worden. Die Fahne wird vermißt. In der Gegend zwischen Chatillon und Montereau haben sich feindliche Abtheilungen gezeigt. — Vor Paris schweigt gemäß Verabredung seit 12 Uhr in der Nacht vom 26. zum 27. vorläufig beiderseits das Geschützfeuer.

v. Poddieleski.

## Tagesneuigkeiten.

Karlsruhe, 22. Jan. Große Genugthuung hat es erregt, daß wiederum zu den badisch-militärischen Erinnerungsfesten mehrfach vom Kaiser Anzeichnungen und Beförderungen an frühere badische Offiziere verliehen wurden. Die ganze Reihe der Erinnerungsfeste hat überhaupt den Bund zwischen Nord und Süd fester geknüpft, und namentlich waren es die alten Kriegsveteranen, die gleichsam den Zug der vollen Begeisterung aus der alten Zeit der gemeinsamen Kämpfe und Siege herüberbrachten in die Reihen des jungen Geschlechts.

Durlach, 24. Jan. Soeben 1/3 Uhr ertönen schon wieder die Feuerglocken; in dem Hause der Frau Süßle Wb. in der Blumenvorstadt war in einer Mansarde Feuer ausgebrochen, das nur geringen Schaden anrichtete. Leider sind aber bei diesem Brande 3 Kinder im Alter von 1, 3 und 4 Jahren den Ersticken gestorben.

Durlach, 24. Jan. In Königsbach soll — wie uns gemeldet wird — die Kunstmühle der Herren Schäfer & Köber heute früh zwischen 4 und 5 Uhr durch Feuer zerstört worden sein. Ein Feuerwehrmann soll bei den Löscharbeiten beide Beine gebrochen haben.

## Deutsches Reich.

Berlin, 22. Jan. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgenden Erlaß des Kaisers: „Mit herzerhebender Begeisterung hat das deutsche Volk in Einmüthigkeit mit seinen erlauchtem Fürsten das 25jährige Bestehen des neu begründeten Reiches gefeiert und dabei nicht nur in Dankbarkeit der Männer gedacht, deren Weisheit und Hingebung die langersehnte

## \* Dem Kaiser!

Heil, Kaiser, Dir zu Deinem Wiegensfest,  
Grüß Dir, o Herr, zu Deinem Ehrentag —  
Längst ist zu Theil geworden Dir das Beste,  
Das man auf Thronen Höh' sich wünschen mag:  
Ein trautes Glück an Deines Hauses Herde,  
War reicher Segen auf der Herrscherbahn,  
Und jenes Gut von mehr denn Goldeswerthe:  
Dir ist Dein Volk in Liebe zugethan!  
Du streblest nimmer nach dem Ruhm der Schlachten,  
Dem Schutze des Friedens gilt Dein mächtig Wort,  
Nach edlen Zielen geht Dein ganzes Trachten,  
Den Schwachen, Armen wurd'est Du ein Hort —  
Und dabei hast Du stets doch hochgehalten  
Des Vaterlandes blanken Ehrenschild,  
Klar zeigest Du in Deinem Herrscherwalde,  
Wie tief Dein Herz für Deutschlands Größe fühl't!  
In diesen Spuren aber fortzuwandeln,  
Hast längst erneut Du feierlich gelobt —  
Und Deinem Schwur getreu wirst Du auch handeln,  
Wenn schwerer Sturm des Reiches Bau umtobt.  
Drum um so feier wollen zu Dir stehen  
Wir Alle treulich immer für und für —  
Wir Alle treulich immer für und für —  
Und mach'etwill'ling' es heut' wie Sturmeswehen:  
„Heil Kaiser Wilhelm, Grüß und Segen Dir!“

## Feuilleton.

11)

## Auf der Irrfahrt des Lebens.

Roman nach dem Englischen von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

Hell und klar brach der Morgen an. Lange vor der zur Abfahrt bestimmten Stunde herrschte reges Leben in dem Hafen. Die halbe Stadt war auf den Dämmen und Höhen versammelt, um Zeuge der Abfahrt zu sein. Es war ein lebendiges Bild, wie ein Fahrzeug nach dem andern, die Segel hissend, langsam aus dem Hafen ausließ und noch hunderte von Stimmen ihm einen lauten herzlichen Abschiedsgruß zuriefen. Frauen, Mütter, Schwestern und Kinder lehnten sich über die fast ungeschützten Seiten der Dämme, um den verschiedenen Mannschaften viel Glück zu wünschen und ihnen noch ein letztes Lebewohl zuzuwinken.

Eine gehörig zum Segeln eingerichtete Bark, von mittlerer Größe verließ den Hafen besonders munter. Ein sonnegebräunter Schiffsjunge in rothwollenem Hemd, die Fischermütze auf dem Kopfe, stand am Bug des Schiffes und grüßte lachend nach dem Lande.

„Da kommt der „Delphin“!“ rief einer der Zuschauenden. „Der hat ja den jungen Paul

an Bord,“ setzte er hinzu, als er den Schiffsjungen gewahrt ward, „die Mannschaft der „Maria“ wollte ihn nicht aufnehmen.“

„Warum nicht?“ fragte einer der Umstehenden.

„In den letzten drei Jahren ist er auf drei verschiedenen Schiffen gewesen, nun haben sie ihn satt; er ist ein schlechter, böswilliger Junge. Dem „Delphin“ muß es sehr an Arbeitskräften gefehlt haben, daß er den aufgenommen hat.“

„Ein feiner Herr hatte den wunderlichen Einfall, mit dem „Delphin“ anzulanden, und, wie er sagte, wolle er nicht, daß das Schiff so gedrängt voll werde. Gestern Abend nahmen sie den Schiffsjungen noch an Bord, der ist zu Allem zu gebrauchen,“ mischte eine alte Frau sich in die Unterhaltung.

Maria Saxonbury, Henry York neben sich und von einem Diener begleitet, lehnte über das Geländer des Hafendammes. Der „Delphin“ trieb langsam vorüber und ihre Wangen verriethen ihre innere Erregung. In leichter Matrosenkleidung stand Doktor Zansen, sehr bleich, aber schöner denn je, mitten auf dem Schiff. Er blickte Maria ruhig an und lästete ernst den Hut zum Zeichen des Abschieds. Einen Augenblick lang vergaß sie ihren Entschluß. Mit sehnsüchtig stehendem Blick folgte sie ihm und in ihren Augen glänzten Thränen, als sie zur Antwort mit dem Taschentuch winkte. Noch

Wiedervereinigung der deutschen Stämme zu starker, Achtung gebietender Gemeinschaft geschaffen haben, sondern auch von Herzen gelobt, sich der großen Vergangenheit würdig zu erweisen und alle Zeit in deutscher Männertreue zu Kaiser und Reich zu stehen. Mit leuchtenden Farben ist dieses Gelöbniß mir aus den vielen und zahlreichen Telegrammen und Zuschriften entgegengetreten, welche Tausende von Deutschen im In- und Auslande bei der Erinnerungsfeier des denkwürdigen Ereignisses als Ausdruck ihrer reinen Vaterlandsliebe mir gewidmet haben. Ich bin dadurch herzlich erfreut und im Vertrauen gestärkt worden, daß das deutsche Volk die Errungenschaften von 1870/71 sich nie und nimmer nehmen lassen und seine kostbarsten Güter im Aufblide zu Gott alle Zeit zu verteidigen wissen wird. Allen, welche mir ihre mitwirkende Arbeit an der Weiterbefestigung der deutschen Einheit und Förderung der deutschen Wohlfahrt kundgegeben und in treuer Anhänglichkeit meiner gedacht haben, spreche ich meinen wärmsten Dank aus."

\* Als Gäste beim bevorstehenden 37. Geburtsfeste des Kaisers haben sich von auswärtigen Fürstlichkeiten bisher angemeldet: Der König und der Prinz Georg von Sachsen, der König und die Königin von Württemberg, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen.

Berlin, 22. Jan. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, waren zum gestrigen parlamentarischen Diner beim Reichkanzler geladen: das Präsidium und das Bureau des Reichstags, zahlreiche Abgeordnete, die Staatssekretäre und folgende bundesstaatliche Minister: Freiherr v. Crailsheim, Freiherr v. Mittnacht, v. Brauer und Dr. Meisch.

Berlin, 23. Jan. Die Margarinekommission des Reichstags nahm den Antrag Human (Centr.) an, welcher den Gast- und Speisewirtschaften, die Margarine verwenden, einen Vermerk auf der Speisekarte vorschreibt; ebenso die Abänderung eines Antrags Klose (Centr.), daß auf 1000 Gewichtstheile nicht der Milch entstammender Fette nicht mehr als 100 Gewichtstheile Milch verwendet werden dürfen.

Friedrichsrub, 22. Jan. Die auswärts verbreiteten Gerüchte über eine schwere Erkrankung des Fürsten Bismarck sind durchaus unwahr. Der Fürst befindet sich in den letzten Tagen in bestem Wohlfühlen, schläft vorzüglich und macht täglich seine Spaziergänge im Park.

Dortmund, 21. Jan. Ein anlässlich der Reichsjubelfeier amnestirter Knecht wurde eine ernste Verbeugung und der „Delphin“ hatte den Hafen verlassen.

Ein wenig hinter Fräulein Saronbury stand ein Herr. Er war Zeuge ihrer Erregung gewesen und um seine Lippen spielte ein trostiger Zug. Ohne ihn zu bemerken, wandte Maria sich, um zu gehen. Aber nur mit großer Mühe machte sie sich Platz durch dichte Menschenmenge und Henry York stieß die Umstehenden mit Händen und Füßen.

„Wenn du dich unartig beträgst, Henry, schicke ich dich mit Johann nach Haus.“

„Das wirst du nicht thun; ich würde dann über den Damm springen und tüchtig durchnäht nach Hause kommen, damit du Vorwürfe von der Mama bekommst,“ entgegnete der muthwillige Knabe.

„Komm, Henry, sei ein artiger Junge,“ bat sie.

„Maria, möchtest du nicht Herrn Doktor Janzen begleiten?“ frug der Knabe plöblich.

Es war eine unschuldig gethane Frage aber der nicht hinter ihnen folgte, sah, daß sich tiefe Röthe über ihren Hals und Nacken ergoß.

„Ach, ich denke es mir so schön, hinaus in's Meer zu segeln — wenn ich groß bin, will ich Seemann werden.“

„Erinnerst du dich nicht, wie krank du warst, als wir von London herüberkamen?“ sagte Maria.

„Das lag an dem häßlichen Dampfeschiff! Ich meine, ich will Matrose werden, Maria; dann bringe ich dir eine Menge schöne Sachen aus fremden Ländern mit.“ (Fortf. folgt.)

sofort nach seiner Außerhaftung wegen eines neuen Vergehens abermals verhaftet, suchte auf dem Wege zu entfliehen und wurde von Gendarmen mit Revolvergeschüssen getödtet.

\* In Kamerun haben bei der Station Jaunde mehrtägige Kämpfe zwischen der dortigen Garnison und rebellischen Eingeborenen stattgefunden. Ueber ihren Ausgang liegt noch keine Meldung vor, es wird jedoch berichtet, daß vom Gouverneur der Schutztruppe die erforderlichen militärischen Maßnahmen behufs Wiederherstellung der Ordnung angeordnet worden seien, offenbar ist die Garnison von Jaunde zu letzterem Zweck zu schwach.

#### England.

London, 22. Jan. In Osborne ist die Nachricht eingegangen, daß Prinz Heinrich von Battenberg todt ist. (Prinz Heinrich von Battenberg, Gemahl der Prinzessin Beatrice, jüngsten Tochter der Königin Viktoria, wollte bekanntlich den Feldzug gegen die Aschantis mitmachen, mußte aber erkrankt umkehren, noch ehe der kurze Feldzug sein Ziel erreichte, und ist nun auf der Heimreise seiner Krankheit erlegen. Statt Siegestrophäen bringen die Engländer eine königliche Leiche heim. Der Prinz war in Mailand am 5. Oktober 1858 geboren und hinterläßt 4 Kinder.)

London, 23. Jan. Wie der „Daily Chronicle“ meldet, hat Seine Majestät der Kaiser Wilhelm der Königin und der Prinzessin Heinrich von Battenberg sein Beileid anlässlich des Ablebens des Prinzen Heinrich von Battenberg ausgesprochen. — Der „Standard“ meldet aus Sierra Leone von gestern, daß der Leichnam des Prinzen Heinrich von Battenberg einbalsamirt wurde. Der Kreuzer „Blonde“ geht heute Abend mit der Leiche ab und wird in 10 Tagen in England erwartet.

— Der Ausschuß der Regatten in Cowes erhielt, einer telegraphischen Meldung der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, die amtliche Nachricht, daß der Kaiser in diesem Jahre an den Regatten nicht theilnimmt.

#### Italien.

Rom, 22. Jan. Die „Fanfulla“ meldet: Kaiser Wilhelm richtete an König Humbert ein Telegramm, in welchem er seine Bewunderung für die heldenmüthige Garnison von Makale ausdrückt und den Wunsch ausspricht, dem Oberstleutnant Galliano den Nothen Aderorden zu verleihen.

Rom, 23. Jan. Die Auslieferung des Frhrn. v. Hammerstein an Deutschland dürfte, dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge, da die Erledigung der Förmlichkeiten viel Zeit in Anspruch nimmt, nicht vor Februar erfolgen.

#### Russland.

— Dem kranken russischen Thronfolger Großfürsten Georg soll der südfrenzösische Aufenthalt gut bekommen. Seine Mutter, die Kaiserin-Witwe, wird für Februar gleichfalls in der Villa des Terrasses erwartet. Man spricht davon, daß auch das großherliche dänische Königspaar den kranken Entel besuchen werde.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Jan. Präsident Günner eröffnete heute die 30. Sitzung der Zweiten Kammer in Anwesenheit von Staatsminister Kott. Ministerialrath Häbich und Oberamtmann Nikolai. Zahlreiche Petitionen waren eingegangen, wie auch Einladungen an die Abgeordneten beider christlichen Konfessionen zum Festgottesdienst an Kaisers Geburtstag. Präsident Günner theilte nunmehr die interessantesten Daten aus dem Leben seines nun verstorbenen Vorgängers Lamey mit, dem darauf der Abg. Fieser einen ehrenden Nachruf hielt, worauf sich die Mitglieder des Hauses zum ehrenden Andenken von ihren Siben erhoben. Hierauf erfolgte die Wahl eines Sekretärs für den zurückgetretenen Abg. Benedey, auf Vorschlag Fiesers wurde der Abg. Höring per Akklamation gewählt. Auf der Tagesordnung stand die Verathung des Berichts für den Gesetzentwurf, betreffend den Vollzug der Einzelhaft bei jugendlichen Sträflingen. Es handelte sich um Aufhebung der Bestimmung des badischen Einführungsgesetzes zum Reichsstrafgesetzbuch, daß die Einzelhaft bei Sträflingen unter 18 Jahren nicht länger als 3 Monate dauern soll, weil solche Sträflinge in der Gemeinschaftshaft meistens von älteren Gefangenen verborben werden. Die Kommission schlug vor, dem Gesetzentwurf zuzustimmen. Nachdem Berichterstatter Abg. Straub nach längerer Ausführungen diesen Antrag befristet, entstand eine kleine Debatte,

an welcher sich die Abg. Pfefferle, Strübe, Hennig und Wacker beteiligten, die sich sämtlich zu Gunsten des Antrags äußerten. Bei namentlicher Abstimmung wurde derselbe einstimmig genehmigt.

Karlsruhe, 23. Jan. Präsident Günner eröffnete heute die 31. Sitzung der Zweiten Kammer nach 9 Uhr Vormittags in Anwesenheit des Gesamtministeriums. Eine Petition war eingegangen, sowie ein Dankschreiben von dem Sohne Lamey's im Namen der gesamten Familie für die Ehrung seines verstorbenen Vaters. Eisenbahnminister v. Brauer legt einen Gesetzentwurf vor wegen Erbauung einer Nebenbahn von Achern nach Ottenhöfen. Auf der Tagesordnung stand die allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz. Abg. Hug ergriff als Vorstand der Budgetkommission zuerst das Wort und verbreitete sich in sichtlich Weise über das vorliegende Budget, wobei er auch verschiedene Beschränkungen laut werden ließ. Abg. Muser betrachtete die Verhältnisse im Reich und Staat von seiner Parteibrille aus und kam dabei vom Hundertsten ins Tausendste, wobei er aber schließlich vom Präsidenten unterbrochen wurde. Dann folgte der Abg. Frank, welcher die Regierung und die Bezirksstellen wegen ihrer Jurisprudenz für die Landwirtschaft lobte und die Zurückstellung mehrerer Neubauten auf eine spätere Zeit empfahl. Abg. Fischer l. empfahl ebenfalls die Tugend der Sparamkeit, mit dem Zuschlag zur Einkommensteuer wegen der Matrifularbeiträge ist er einverstanden, wenn die zwei unteren Stufen davon befreit bleiben. Abg. Fieser bestritt, daß die Militärvorlage an den mäßigen Finanzverhältnissen schuld sei, die Ursache ist das Beamtengeheiß und er hofft, daß die Reichsfinanzreform bald zu Stande kommen werde. Finanzminister Buchenberger erklärte, in diesem Jahre werde der Zuschlag zur Einkommensteuer nicht erhoben, weil die Ueberlässe des Reiches größer seien, als angenommen wurde, eine Konversion unserer Eisenbahnschuld sei auch nicht beabsichtigt. Die Regierung sei kein Anhänger des Antrags Kants, halte aber an der Goldwährung fest. Staatsminister Kott hofft, daß Neubauten an unteren Hochschulen nicht zurückgestellt werden, welche dringlich seien, und Minister Eisenlohr widerspricht den laut gewordenen Beschränkungen wegen des Wahlrechts zum Reichstage, er habe sich aber niemals für die Wahlen der Bezirksräthe ausgesprochen. Darauf wurde die Debatte abgebrochen und die Weiterberathung auf morgen vertagt.

#### Vereins-Nachrichten.

-f- Durlach, 22. Jan. Am Samstag den 11. Januar hatte der Turnerbund seinen Familienabend, der bei bis auf den letzten Platz besetzten Sälen der „Krone“ einen schönen, glänzenden Verlauf nahm. Dazu trug auch wesentlich die gelungene Zusammenstellung des Programms bei und noch mehr die einheitliche Mitwirkung der verschiedenen aktiven und passiven Mitglieder, die ihre Aufgabe mit fernhaftem Humor erfüllten. Schon bei Beginn des Abends brachten die heiteren Weisen der Musik die fröhliche Stimmung in die Mitglieder, die sich noch wesentlich erhöhten bei den nunmehr folgenden hübschen Einzelvorträgen, die in Gesang, Klavier, Couplet, Pantomime und Theater bestanden. Einen richtigen Abschluß des Programms war der von 8 Turnern ausgeführte Matrosentanz. Bei all' diesen Ausführungen muß dem Fleiß und dem Eifer im Studium lobend gedacht werden. Die darauf folgende Tanzunterhaltung hielt die Anwesenden bis zum frühen Morgen in heiterster Weise zusammen. Wir haben dieses Mal wieder gesehen, welches einheitliche Zusammensein im Turnerbund ist, und wie dessen Mitglieder bestrebt sind, neben der edlen Turnschau auch die Geselligkeit in jeder Beziehung zu fördern; wir wünschen ihm von Herzen ein Blühen, Wachsen und Gedeihen, verbunden mit dreifachem Gut Heil!

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Samstag den 25. Januar 1896 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Karl Eduard Albin Wara aus Dresden wegen unerlaubtem Verlauf von Lotterielosfen. 2) Karl Otto Wick von Jöhlingen wegen Körperverletzung. 3) Friedrich Wald von Wilsbergingen wegen Feldpolizeiübertretung. 4) Ernst Maunier von Aue wegen Verdröbung. 5) Ernst Meißer von Wasel wegen Diebstahls.

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 26. Jan. 14. Abon. = Vorst. Mittelpreise. **Der Bajazzo**, Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog, Dichtung und Musik von N. Leoncavallo, Deutsch von L. Hartmann. Redda: Fräulein Elise Wiborg vom Königl. Hoftheater in Stuttgart als Gast. — **Das Versprechen hinter'm Herd**, Scene aus den österreichischen Alben mit Nationalgesängen von A. Baumann. Anfang halb 7 Uhr.

Montag, 27. Jan. 2. Vorst. außer Abon. Große Preise. Festvorstellung aus Anlaß des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers. In festlich beleuchtetem Hause. Neu einstudirt und mit vollständig neuer Ausstattung: **Die Zauberflöte**, Oper in 2 Aufzügen von Emil Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. — **Sarastro**: Herr von Reichenberg, k. k. Hofopern- und Hofkapellensänger in Wien als Gast.

### Amtsliche Bekanntmachungen.

#### Die Abwehr und Unterdrückung der Reblausfrankheit betreffend.

Nr. 945. Wir machen darauf aufmerksam, daß gemäß §. 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883 durch Verordnung vom 4. September 1883 bezw. vom 13. September 1884 im Großherzogthum Baden sechs Weinbaubezirke gebildet worden sind, wovon der I. Weinbaubezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, der II. die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, der III. die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, der IV. die Gemeinden der Kreise Striburg und Lörrach, der V. die Gemeinden des Kreises Waldshut, der VI. die Gemeinden des Kreises Konstanz umfaßt, und daß die Verfertigung bewurzelter Reben aus einem Weinbaubezirk in irgend eine Gemeinde eines anderen Weinbaubezirks schlechthin unzulässig ist. Dies gilt selbstredend auch hinsichtlich eines etwaigen Bezuges bewurzelter Reben aus nichtbadischen Gebieten oder einer Verfertigung solcher Reben nach denselben.

Die Bürgermeisterämter sind hiernach gehalten, den Verkehr mit bewurzelten Reben aufmerksam zu überwachen.

Durlach den 18. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Maul- und Klauenseuche in Erzingen betreffend.

Nr. 1532. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Erzingen, Amts Forzheim, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Durlach den 17. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Die Stellung der 1896er Gemeindeforderungen betr.

An die Gemeinderäthe des Landbezirks:

Nr. 1578. Nach §. 61 der Gemeindefordernungsanweisung sind die gestellten Gemeindeforderungen nebst Beilagen spätestens am 1. April des auf den Rechnungsabluß folgenden Jahres, also jene für 1895 auf 1. April l. J., den Gemeinderäthen vorzulegen.

Die Gemeindeforderungen sind hievon mit dem Anfügen zu verständigen, daß sie etwaige Fristverlängerungsgesuche, welche übrigens nur in ganz dringenden Fällen Berücksichtigung finden werden, alsbald hierher einzureichen haben.

Die den Gemeinderäthen übergebenen Rechnungen haben dieselben nach Maßgabe der §§. 62, 63 und 64 der obigen Anweisung zu behandeln und sodann spätestens auf 1. Mai d. J. unter Anschluß des Duplikats der Rechnung hierher vorzulegen.

Durlach den 21. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Die Erziehung und den Unterricht nicht vollsinniger Kinder betreffend.

Nr. 2076. Die Bürgermeisterämter bezw. Ortsschulbehörden des Bezirks machen wir auf den Erlaß Großb. Oberschulraths vom 21. v. Mts. im Verordnungsblatt dieser Behörde vom Jahr 1895 Seite 172 aufmerksam.

Durlach den 22. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

#### Die Bürgermeistereiwahl in Söllingen betreffend.

Nr. 1883. Wir bringen zur Kenntniß, daß der zum Bürgermeister der Gemeinde Söllingen gewählte Seifensieder Franz Frey von da unterm Heutigen als solcher verpflichtet wurde.

Durlach den 21. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holzmann.

## Kaiser-Tag.

### Programm

zur

#### Feier des Geburtstages

## Sr. Majestät des Deutschen Kaisers,

Montag den 27. Januar 1896.

#### I. Vorabend.

Einläuten der Feier mit allen Kirchenglocken.

#### II. Festtag.

- Morgens 7 Uhr: Böllerschießen, Besetzung der Stadt.
- Vormittags 9 Uhr: Versammlung im Rathhausaal zum Kirchgang, woran sich die Militär-, Staats-, Kirchen- und Gemeindebehörden, sowie die übrigen Einwohner betheiligen.

3. Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst.  
4. Nachmittags 1 Uhr: Festessen im Amalienbad.  
Wir laden zur Theilnahme an dem Feste ein.  
Durlach den 20. Januar 1896.

Der Gemeinderath:  
H. Steinmetz.

Siegrist.

#### Brennholz-Verkauf.

Gr. Bezirksforstei Stein versteigert auf dem Rathhause zu Stein, jeweils früh halb 10 Uhr beginnend:

#### Dienstag, 28. Januar:

aus dem Domänenwalde Schalkenberg an Dürnhölzern, Durchforschungs- und Reinigungs-Ergebnissen:

28 Ster buchenes, 48 Ster gemischtes Scheitholz, 26 Ster Stockholz, 6150 Stück buchene und gemischte Wellen;

#### Mittwoch, 29. Januar:

aus den Verjüngungsschlägen des Domänenwaldes Hagsberg:

50 Ster buchenes, 10 Ster gemischtes Scheitholz, 20 Ster gemischtes Brügelholz, 20 Ster Stockholz, 4050 Stück buchene und gemischte Wellen.

Das Holz wird auf Verlangen von Forstwart Seiter und Hilfs- hütter Jäger in Stein vorgezeigt.

#### Versteigerung abgängiger Nussbäume.

Von Großb. Domänenamt Karls- ruhe werden am

#### Mittwoch, 29. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Ruppurr 53 Nussbaumstämme und eine größere Quantität Abfallholz vom Kammer- gut Ruppurr öffentlich versteigert.

Güteraufseher Baur in Klein- ruppurr zeigt das Holz auf Ver- langen vor.

#### Holz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach versteigert

#### Mittwoch den 29. Januar,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Blanken- loch aus ihrem Gemeindefeld Distrikt III. Boffenau, Schlag 19, IV. Unterfüllbruch, Schlag 13, 14, 15, 16, 17, V. Oberfüllbruch, Schlag 8, 9, 11:

2 Ster Scheitholz, 161 Ster Laubholz-Brügelholz, 38 Ster Klobholz, 12,775 Laubholz- wellen, 18 Loose Schlagraum und 9 Loose Stumpen.

Waldhüter Hofheinz in Blanken- loch zeigt das Holz auf Verlangen vor.

#### Kleinleinbach.

#### Nußholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Kleinleinbach ver- steigert am **Montag, 27. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, 11 Stück Eichen.

Zusammenkunft im Holzschlag (Hagswäldle).

Kleinleinbach, 23. Jan. 1896.

Das Bürgermeisteramt:  
Burger.

#### Durlach.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der Kauf- mann Franz Goller Ehefrau, Anna geb. Gref, werden auf Antrag der Betheiligten

#### Dienstag, 28. Januar,

Vormittags 9 Uhr beginnend,

im Hause Herrenstraße Nr. 29 sämtliche vorhandenen Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich ver- steigert:

1 Sopha, 2 Schifftoniere, 1 Weiß- zeugschrank, 1 einth. Kasten, 2 Waschkommode, verschiedene Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, 2 aufgerichtete Betten mit Holzhaarmatrasen (franz.), 1 gewöhnliche Bettlade, 2 Nach- tische, 1 Regulator, Frauen- kleider, darunter 2 Winter- mäntel, Weißzeug jeder Art, Küchengeräthe: 1 Küchenschrank, 1 eiserner Herd, 1 Waschkessel, Züßer, Kübel und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Gegenstände alle gut erhalten sind.

Durlach, 24. Jan. 1896.  
Der Waisenrichter:  
A. Guzmann.

#### Durlach.

#### Brennholz-Versteigerung.

Montag, 27. Januar, Vormittags halb 9 Uhr, werde ich in der Leopold- straße Nr. 5

dahier:

a. Im Oberwald:  
je 2 Ster Holz: Nr. 17, 53, 360, 528, 584.

b. Im Unterfüllbruch:  
je 2 Ster Holz: Nr. 603, 696, 713, 764, 808, 825, 851, 859, 933, 979, 996, 1043, 1115, 1260, 1287, 1413, 1458.

c. Im Oberfüllbruch:  
je 2 Ster Holz: Nr. 153, 165, 205, 337, 354, 519, 516, 596.

d. Im Bergwald:  
2 Ster Holz: Nr. 77.

e. In der Raftwaide:  
je 2 Ster Holz: Nr. 181, 230, 209, 409, 50 Wellen: Nr. 132, gegen Baarzahlung öffentlich ver- steigern.

Durlach, 22. Jan. 1896.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Plesch,

Gerichtsvollzieher.

#### Durlach.

#### Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 28. Januar, Nachmittags 1 Uhr, werde ich im Pfandlokal in der Leopoldstraße Nr. 5 dahier:

1 Faß Asphaltlad, 2 Kisten Seife, 2 Säcke Stärke, 2 Kisten Frank-Cichorie, 5 Körbe Leim gegen Baarzahlung öffentlich ver- steigern.

Durlach, 24. Jan. 1896.

Der Vollstreckungsbeamte:  
Plesch,

Gerichtsvollzieher.

#### Privat-Anzeigen.

Die Schlofferarbeit in meinem Neubau an der Durlacher Allee ist zu vergeben. Bewerber wollen sich baldigst melden.

J. W. Hofmann.

#### Neue Orangen,

per St. 6, 10 St. 55 Pfg. bei Philipp Luger.

### Freiw. Feuerwehr Durlach.



Wir geben unsern Mitgliedern hiermit bekannt, daß die Abgabe des Stoffes für die neue Tuchhose an folgenden Tagen im Musikzimmer der Turnhalle durch die betr. Kommission stattfindet:

Am Sonntag den 26. Januar, Nachmittags von 1-4 Uhr, am Dienstag den 28. Januar, Abends von 8-10 Uhr, am Donnerstag den 30. Januar, Abends von 8-10 Uhr und am Sonntag den 2. Februar, Nachmittags von 1-4 Uhr.

Wir empfehlen dabei den Mitgliedern, sich betreffs des Maßes zuvor mit ihrem Schneider zu verständigen oder aber denselben zur Abholung des Stoffes mitzubringen, damit die Kommission nicht gar zu lang mit dieser Arbeit hingehalten wird, und daß die Abholung auf obige Tage beschränkt bleibt.

Das Kommando:

Albert Grimm.  
Karl Preiß.

### Bürger-Leichenkasse Durlach.

Sonntag den 26. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg die statutengemäße

### Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsvorlage über das abgelaufene Jahr.
  2. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.
  3. Entgegennahme von Wünschen und Beschwerden.
  4. Beschlußfassung wegen Anstellung eines ständigen Einziehers der Beiträge.
  5. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

### Lyra

Sonntag den 26. Januar, Nachmittags 3 Uhr, wird die statutengemäße

### Generalversammlung

im Lokal (kleiner Saal zur Krone) abgehalten.

Die verehrl. Mitglieder werden zur zahlreichen Beteiligung eingeladen.

Anträge, welche zur Tagesordnung kommen sollen, sind bis zum 25. d. Mts. schriftlich an den Vorstand einzureichen.  
Der Vorstand.

### Kranken-

### Unterstützungs-Verein.

Wichtiger Gründe halber findet unsere statutenmäßige

### Generalversammlung

Samstag den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr, im bekannten Lokal (Brauerei zum rothen Löwen) statt.

Tagesordnung:

- I. Rechenschaftsbericht vom verfloffenen Jahr.
  - II. Neuwahl des Gesamt-Vorstands.
  - III. Statutenänderung.
  - IV. Aufnahmen.
- Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wünscht  
Der Vorstand.

**Pferdedung,** ein Hausen, zu verkaufen bei **Ernst Hauck,** Güterbesitzer.

## Einladung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers und der 25. Wiederkehr des Jahrestages der Gründung des neuen deutschen Reiches findet hier am

Samstag den 25. d. Mts.,

Abends 8 Uhr beginnend,

in Eglau's Halle ein allgemeines Festbankett statt, wozu hiemit alle vaterländisch gesinnten Männer der hiesigen Einwohnerschaft eingeladen werden.

Durlach den 20. Januar 1896.

Der Festausschuß.

### Festhalle Durlach.



Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers Montag, 27. Januar:

### Tanzbelustigung.

Anfang 3 Uhr.  
Hierzu ladet höflichst ein

Carl Steinmetz.

### Fettausskohl, Anthracit, Fettschrot, Schmiedekohl,

buchenes, tannes und forlenes Scheitholz, Bündelholz (trockenes), sowie Briquets empfehlen billigt

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

### Junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

August Eck, Metzgermeister.

### Kochgeschirre,

email., verzinnete, verzinkte und eiserne, verkaufen wir von heute an bedeutend billiger wie bisher.

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

### Julienne

(Suppen-Kräuter und Wurzeln), offen, per Pfd. 80 Pfg.

### Bohnen,

grün geböhrt, per Port. für 5 bis 6 Personen 30 Pfg., empfiehlt

Philipp Jüger.

Hauptstraße 16 ist ein Zimmer mit Küche, Keller und Speicher auf 23. April zu vermieten.

Eine kleine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf den 23. April zu vermieten  
Kirchstraße 7.

Vammstraße 43 ist eine Wohnung mit allem Zugehör zu vermieten.

Ebendasselbst ist ein Viertel Ader in der Laß aus freier Hand zu verkaufen.

ein gut möbliertes, ist auf 1. Februar zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

### Zimmer-Gesuch.

Ein heizbares unmöbliertes Zimmer wird von einem älteren Herrn zu mieten gesucht. Gest. Adr. an die Expedition d. Bl.

### Zwei Arbeiter

können Wohnung erhalten

Spitalstraße 24.

Ein junger Mann aus guter Familie und mit gediegenen Schulkenntnissen kann an Ostern auf dem Kontor der Brauereigesellschaft Eglau in die kaufmännische Lehre eintreten.

Heute (Freitag):

Frische Leber- und Griebenwürste.

Brauerei Eglau.

### Zuchtfarren-Verkauf.

Sehr schöne Original-Simmenthaler Zuchtfarren verkauft



Wiessner,

Dammhof bei Eppingen.

2 Ster erlesenes Holz

in der Mastwaide zu verkaufen. Zu erfragen

Pfinzvorstadt 3.

### Wolfsartweier.

Sonntag, 26. Januar ist meine Birtschafft von Abends 7 Uhr ab für den Militärverein reservirt.

Frau Klenert zur „Linde“.

Sonntag den 26. d. Mts. ist mein Saal, sowie Nebenzimmer von Abends 7 Uhr an für den hiesigen Militärverein reservirt.

Grümmwetterbach, 23. Jan. 1896.

Karl Frey, Lammwirth.

### Geflügel.

Gänse, Enten, Kapannen, Poularden, prima Welschhühner und Hahnen, sowie schöne junge Hühner und Hahnen empfiehlt billigt

Theod. Holdmann,

Geflügelhandlung, Hauptstraße 48.

Weinberg, 1/2 Morgen im Kaiserberg, zu verkaufen.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Einige Morgen Wiesen

auf der Hub und Breit verpachtet

Schenkel z. Weinberg.

### Wagner-Verein.

Wegen des Fest-Bankettes wird der für heute angesagte Musikabend verschoben.

### Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Heute (Freitag) Abend 8 Uhr: Gesangsprobe.

Der Vorstand.

### Arbeiterbildungsverein.

Sonntag den 26. Januar, Nachmittags 3 Uhr:

### Generalversammlung

im Karlsruher Hof.

Vollzähliges Erscheinen wünscht

Der Vorstand.

### Volksbank Durlach.

Die Mitglieder werden ersucht, ihre Einlagebücher zur Verrechnung an der Kasse abzugeben.

Durlach, 24. Jan. 1896.

Der Vorstand.

### Glisenbad.

Meinen werthen Abonnenten zur gefl. Nachricht, daß wegen Reparatur des Dampfessels meine Bad- und Wakanstalt bis auf weitere Bekanntmachung geschlossen bleibt.

A. Dumbertb.



### Hasen!

Große Sendung frischgeschoss. Berghasen von der kgl. bayerischen Hofjagd treffen heute ein und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

Theod. Goldmann,

Wildhandlung, Hauptstraße 48.

### Stockfische.

täglich frisch gewässerte, das Beste, was zu bieten ist, empfiehlt

Theod. Goldmann,

Fisch-, Wild- u. Geflügelhandlung, Hauptstraße 48.

### Dankagung.

[Durlach.] Für alle Beweise der Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden beim Hinscheiden unseres unvergesslichen Kindes sagen innigen Dank

Gustav Walthert u. Frau.

Durlach, 24. Jan. 1896.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 26. Januar 1896.

1) In Durlach:

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.

Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtwir

Böhmerle.

Zusammentritt der Kirchengemeinde-

Bersammlung, Vormittags 11 Uhr.

2) In Wolfsartweier.

Herr Stadtwir Böhmerle.

Montag den 27. Januar 1896.

Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

Wilhelm II.

Vormittags 10 Uhr:

Herr Detan Bechtel.

(Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.)

### Friedens-Kapelle.

Sonntag den 26. Januar, Vormittags

10 Uhr und Abends 8 Uhr: Herr Prediger

Ortmann.

Redaktion Druck und Verlag von A. Zupp, Durlach

Siehe eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 11.

Samstag, 25. Januar 1896.

Nr. 11.

Amtsverkündigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1896.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Den Milzbrand betreffend.

Nr. 232. Wir bringen nachstehende

### Belehrung über den Milzbrand.

Der Milzbrand ist eine meistens schnell und tödtlich verlaufende Krankheit, die bei anhaltender Trockenheit häufiger als bei feuchter Witterung vorkommt.

Der Milzbrand befällt hauptsächlich Kinder und Schafe, seltener Pferde, Schweine und Ziegen, zuweilen auch Hirsche und Rehe.

Ein plötzliches Verenden solcher Thiere ohne vorherige Krankheit darf besonders in Gegenden, in welchen der Milzbrand gewöhnlich vorkommt, den Verdacht der Seuche erwecken.

Die Thiere stürzen, wie vom Schläge getroffen, zusammen, verfallen in Krämpfe, zeigen große Athemnoth und ersticken schließlich. Milchkuhe brechen kurz vor der Krankheit in der Milch ab, Schafe entleeren einen blutigen Harn.

Manche Thiere stehen erst nach mehrstündiger oder mehrtägiger Krankheit um; in diesen Fällen lassen die Thiere plötzlich vom Futter ab und zeigen großen Durst; anfänglich zittern sie und sind kalt; später wird die Hautoberfläche wieder heiß. Die Thiere athmen hastig und verrathen große Angst. Solche Fieberanfalle wiederholen sich gewöhnlich mehrmals; endlich treten Zuckungen oder Krämpfe in den Gliedmaßen ein. Der Mist ist weich und mit Blut gemischt.

Nitunter, hauptsächlich an Kindern, kommen plötzlich unregelmäßig gestaltete Geschwülste an den Hinter- oder Vorderextremitäten, auf dem Kreuz, dem Rücken, am Hals oder Kopfe zum Vorschein. Diese Geschwülste sind heiß und ihre Berührung ist für das Thier schmerzhaft; oft hört man ein Geräusch, wenn man mit der Hand über die Geschwulst hinwegfährt. Die Geschwülste nehmen an Ausdehnung zu, öffnen sich zuweilen und entleeren eine blutwasserige Jauche.

Am deutlichsten treten die Kennzeichen des Milzbrandes nach dem Tode hervor.

Der Bauch treibt sich schnell und stark auf; der Körper wird nicht starr und aus den natürlichen Körperöffnungen, besonders aus Maul, Nase und After fließt schaumiges dunkelrothes Blut.

Wenn solche Zeichen an franken oder todtten Thieren bemerkt werden, so ist hiervon der Ortspolizeibehörde als bald Anzeige zu erstatten.

Solcherweise erkrankte Thiere dürfen nicht geschlachtet werden; widrigenfalls der Besitzer jeden Anspruch auf Entschädigung verliert.

Wo möglich sind die erkrankten Thiere von den gesunden abzusondern. An den erkrankten Thieren darf keine Operation ausgeführt, kein Aderlaß, kein Einschnitt in die Haut überhaupt vorgenommen und kein Haarfleisch gezogen werden. Ärztliche Behandlung steht nur den Thierärzten zu.

Wegen der großen Gefahr der Ansteckung, die nicht selten tödtliche Krankheiten zur Folge hat, dürfen Personen, welche Verletzungen an den Händen oder anderen unbedeckten Körpertheilen haben, frankte Thiere nicht abwarten und ist das blutige Abschachten und das Abhäuten der Thiere verboten.

Zur Verhütung weiterer Milzbrandfälle ist die gründlichste Reinigung und Desinfektion aller Vertictheiten und Geräthe, mit welchen die lebenden oder todtten milzbrandkranken Thiere in Berührung gekommen, und die Beseitigung der Streu und des Futters, das sich in der Umgebung der Thiere befand, unbedingt nöthig.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Kosten, welche aus unbegründeten und fahrlässigen Anzeigen über das Vorkommen des Milzbrandes erwachsen, von dem Anzeiger erstattet werden müssen, insbesondere dann, wenn die thierärztliche Untersuchung ergeben sollte, daß ähnliche Erscheinungen, wie die in vorstehender Belehrung bezeichneten, an dem erkrankten oder umgestandenen Thiere nicht vorhanden waren.

Durlach den 3. Januar 1896.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holkmann.



## J. Hauswirth,

Mechaniker,

Durlach, Kelterstraße 3,

verkauft durch Ersparniß hoher Ladenmiete, überhaupt Vermeidung jedweden kostspieligen Aufwandes, welches selbstverständlich nur die Nähmaschinen vertheuern muß, die neueste Singer-Nähmaschine, hocharmig, von 65 Mk. an, mit 8 Tagen Probezeit und fünfjähriger reeller Garantie; außerdem sind bei mir die weltberühmten Pfaff-Nähmaschinen stets vorräthig auf Lager; ferner empfehle ich nur prima

Maschinenöle zu den billigsten Preisen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Ausarbeiten von Projekten zu Neubauten, Uebernahme von Sanleitungen, Aufstellung von Kostenanschlägen und Abrechnungen, sowie allen in das Baufach einschlagenden Arbeiten und garantiert für fachmännische Ausführung.

Hermann Bull,  
Architekt.

Bureau: Ettlinger Straße Nr. 14 a.

## Gesponnenes Rosshaar,

garantirt echtes Schweifhaar,

empfeht

Heinrich Döttinger.

## Evang. Gesangbücher

in guten, dauerhaften Einbänden mit Goldschnitt von  
Mk. 1.80 an.

Hermann Schmidt Nachfolger

L. Wohlschlegel,

Kaiserstraße 159, Karlsruhe, Ecke Ritterstraße.

Name in Golddruck gratis!

## Rebpfähle, Bohnenstrecken u. Baumstüchel

billigt bei

Gustav May, Durlach.



## Die Weinhandlung

von  
Emil Graf, Münster a. St.,

Zilliale: Durlach, Zehntstraße 6,

bringt ihr gut sortirtes Lager in garantirt reinen Weiss- & Rothweinen in empfehlende Erinnerung. Gest. Aufträge beliebe man bei Herrn A. Graf zur Stadt Durlach oder bei Frau Seidert 216. zum Kranz abgeben zu wollen.

## Seidenstoffe

von Elten & Keussen, Grefeld.

## Weinrosinen & Corinthen!

Habe mein Lager in verschiedenen nur besten Qualitäten und neuer Waare frisch angelegt und empfehle solches zu den äußerst billigsten Preisen.

Aug. Schindel,

Ecke der Adler- & Schlachthausstraße 1.

## Stammholz-Versteigerung.



Im hiesigen Gemeindewald werden  
Donnerstag, 30. Januar,  
Vormittags 9 1/2 Uhr,

108 Eichstämme, zu Schneid- und  
Wagnerholz geeignet, worunter  
10 über 1 Festmeter, und

13 Forlenstämme, darunter 2  
über 1 Festmeter,  
versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 9 1/2 Uhr  
vor dem Rathhause.

Untermutschelbach, 22. Jan. 1896.

Der Gemeinderath:  
Maier.

## Privat-Anzeigen.

15 junge Gühner

(1895er) und 1 Gahn zu verkaufen  
Hauptstraße 63.

# AUSVERKAUF.

Der Ausverkauf dauert **ununterbrochen** bei mir fort und werden sämtliche **Woll- & Pelzwaaren, Ball- & Mastenartikel** zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

**D. Schwarzwälder,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 22.

## Theater-Bühnen!

**Vorhänge, Coullissen, Sintergründe** in hervorragender preiswürdiger Ausführung, Gemalte Entwürfe und Voranschläge portofrei. Ferner: **Bereins- & Gebäudeschilde, Fahnen, Flaggen, Wimpel, Schärpen** etc., gemalte **Decorationsplakate & Sprüche** für alle Festlichkeiten, **Firmenschilder, Bouleaux**, Anfertigung von **Diplomen, kunstgewerblichen Zeichnungen** und allen vorkommenden **Materien**. Zahlreiche anerkennende Urtheile der Presse und von Fachleuten.

**Wilhelm Hammann,**

Düren (Rheinl.),  
Fahnenfabrik und Ateliers für Theatermalerei und Bühnenbau.

Die beste Nahrung für Säuglinge ist **Prof. Dr. Gärtner'sche Fettmilch**, da sie nahezu dieselbe chemische Zusammensetzung wie die Muttermilch hat, also direkten Ersatz der Muttermilch bildet. Keine Amme. Kein Sorghlet-Apparat. Doppelt so nahrhaft als verdünnte Kuhmilch. Täglich frisch hergestellt und sterilisirt.

D. R. P. 82,510.

**Milchsterilisir-Anstalt**  
**Dr. Janssen.**

Karlsruhe, Friedensstraße 18.  
Brotschüre u. Gebrauchsanweisung gratis und franco. Versandt nach Auswärts unter Garantie der Haltbarkeit.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

## Bettfedern.

Wir verkaufen solit, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Wd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; **fein. Sibirische Ganzdaunen** (sehr fallkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rollenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rabatt. — Nichtabnehmendes bereitw. zurückerhalten! **Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.

**Zwei kräftige Arbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **Neueste Margarim-Falg-Schmelze Deutschlands**  
**Wilh. Xaver Schmidt.**

## Für Schlachtungen

empfehlen  
**Schweinsgelingen**  
(Lunge und Leber).  
**Gebr. Hensel,**  
Großh. Vorklieferanten, Karlsruhe.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat das **Mezgerhandwerk** zu erlernen, kann in die Lehre treten bei  
**August Eck, Metzgermeister.**

## Weinrosinen und Corinthen

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen,  
**Zwetschgen, Hülsenfrüchte, Mehle, Oele**  
in nur guter Waare empfiehlt billigt

**Ferd. Böhrer, Kelterstraße 24.**

## Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Da ich mein Geschäft von jetzt an in Gemeinschaft mit meinem Sohn betreibe, so empfehlen wir uns im **Anfertigen von Defen** in jeder Farbe, Größe und Konstruktion unter Garantie der Haltbarkeit und Heizkraft. Auch werden bei uns **Bauverzierungen** nach jeder Zeichnung angefertigt.

Da mein Sohn 7 Jahre als erster Arbeiter bei Herrn **Hofhäfner Mayer** in Karlsruhe thätig war und über seine Thätigkeit ein sehr gutes Zeugniß besitzt, so denke ich allen Anforderungen zu genügen.

**Reparaturen** an Defen und Herden und Reinigen derselben werden, wie bisher, pünktlich ausgeführt und Thonöfen nach neuester Konstruktion umgeändert.

Die besten Zeugnisse über bisher gelieferte Defen stehen zu Diensten. Auch werden Thonöfen nach Amerikaner System (Summerbrenner) angefertigt.

**August Bull & Sohn,**  
Safnermeister.

## XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Geldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.

Ziehung am 27. Februar 1896.

Loose zu 3 Mark (Porto und Liste 30 Pfg.)  
**B. J. Dussault, Köln.**



## Die Weinhandlung

von  
**Karl Frantzmann, Durlach,**

bringt ihr Lager in garantiert reinen **Weiss- & Rothweinen**, wie **Markgräfler, Agharrer, Hringler, Affenthaler, Elässer, Rhein- & Moselweinen**, sowie vorzüglichen neuen bad. **Oberländer Weinen** in empfehlende Erinnerung.

**Billige Preise. Reelle Bedienung.**

Die Weine werden für Durlach und Umgebung franco in's Haus besorgt.

Niederlage in Flaschenweinen bei **A. Herrmann, Skunditorei.**

Gegen **Kuften, Heiserkeit, Katarrh**

sind unter allen Brustbonbons die

## Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 S.

in Durlach bei **Herrn F. Paris jr.,**

in Grödingen: **Jak. Stug;** in Bergshausen: **A. Meinger;**  
in Söllingen: **Karl Jilly;** in Wisserdingen: **G. A. Kröner;**  
in Kleinsteinbach: **E. Schlad;** in Königsbad: **Ernst Börd.**

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zugehör wird sogleich von einer kleinen Beamtenfamilie **zu mieten gesucht**. Offerten an die Expedition d. Bl.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Speicherkammer und Keller an eine einzelstehende Person auf 23. April zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 43 im Laden.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dungplatz, ist auf 23. April zu vermieten. Näheres

**Basler Thor 13 a.**

**Zu vermieten**  
ein Laden mit Wohnung  
**Hauptstraße 45.**

**Brennholz,**  
30 Ster trockenes **Forstholz,**  
für Bäcker geeignet, verkauft billigt  
**Joh. Semmler,**  
Zimmermeister.



**COGNAC-NATUREL**  
aus der  
Frankfurter Cognac-Brennerei  
**Gebr. Adler-Schott, Frankfurt a. M.**  
Ist laut Analyse außerordentlich rein  
besitzt u. wird v. argst. Autoritäten  
Zurückgekauft. Niebranden. Besit-  
zenden v. bestens empfohlen.

Zu haben v. **H. M. 3.50**, sowie  
**Deutschen Cognac.**  
v. **H. M. 1.70** u. **2.80**,  
v. **H. M. 0.95** u. **1.50** bei  
**Philipp Luger, Durlach.**

## Stockfische.

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

**J. Schmitt Dwe.,**  
Adlerstraße.

Bank-Privat-  
10000

## Gelder

auf I. u. II. Hypotheken  
empfiehlt  
**Senal J. B. Stöckle,**  
Karlsruhe.

## Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei  
**Eissele,**  
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,  
1 Stiege hoch, bei der kleinen Kirche.

Es werden noch mehr

## Milchkunden

angenommen. Die Milch kann im Hause abgeholt werden und wird auch auf Verlangen in's Haus gebracht. Ferner empfiehlt feinste

**Süßrahmtafelbutter**  
**Karl Zoller,**  
Mittelstraße 9, 2. Stod.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Dupp, Durlach**